

Global Network Against Weapons And Nuclear Power In Space

<http://www.globenet.free-online.co.uk>



c/o Friedens- und Begegnungsstätte
Forststraße 3
D-73557 Mutlangen
Tel., 07171/75 661, Fax 79 53 84

Globales Netzwerk gegen Waffen und
Kernenergienutzung im Weltraum

c/o Darmstädter Friedensforum
Regina Hagen
Teichhausstraße 46
D-64287 Darmstadt
Tel. 06151/47 114, Fax 47 105
regina.hagen@jugendstil.da.shuttle.de

Wir gratulieren:

Der "Ausschuß für die friedliche Nutzung des Weltraums" der Vereinten Nationen hat im Dezember 1999 seinen 40. Geburtstag!

Es gibt keinen Grund, daran zu zweifeln: Das US Space Command (US-Weltraumkommando) will wie öffentlich angekündigt den Weltraum (und damit auch die Erde) beherrschen. Die Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Saturnsonde Cassini (die zur Energieversorgung 32 kg Plutonium-238 an Bord hat und im August dieses Jahres in nur 1000 km Entfernung an der Erde vorbeiraste) bewies, daß die US-Regierung bei Projekten im tiefen Weltraum auch weiterhin auf die Entwicklung und Nutzung von Kernenergie setzt - bei den militärischen wie den zivilen Programmen. Und es gibt einen engen Zusammenhang zwischen der Nutzung von Kernenergie und der angestrebten Dominanz im Weltraum.

Das *Global Network Against Weapons and Nuclear Power in Space* ruft Gruppen und Einzelpersonen dazu auf, im Dezember beim UNCOPUOS (UN Committee on Peaceful Uses of Outer Space = Ausschuß für die friedliche Nutzung des Weltraums) oder beim OOSA (Office of Outer Space Affairs = Büro für Weltraumangelegenheiten) der Vereinten Nationen darauf zu drängen, daß der Weltraum ausschließlich für friedliche Zwecke genutzt und nicht für eine aggressive und auf Ressourcengewinnung ausgerichtete Politik mißbraucht wird.

Der UNCOPUOS wurde von der UN-Generalversammlung im Dezember 1959 eingerichtet, um "Art und Umfang der internationalen Zusammenarbeit bei der friedlichen Nutzung des Weltraums zu überprüfen, ... die weitere Forschung und Verbreitung von Informationen über Weltraumthemen zu fördern und um juristische Fragen zu untersuchen, die sich aus der Erkundung des Weltraums ergeben. (s.a. Internet <http://www.un.or.at/OOSA/copuos.html>)

Nachfolgend zwei Beispiele für wichtige Probleme, mit denen sich der UNCOPUOS unbedingt befassen sollte:

1. Bislang hat noch keine (zivile oder militärische) Weltraumagentur zugesagt, daß sie die "endgültige Entsorgung" von Satelliten und Weltraumsonden sicherstellen wird, die für die Energieversorgung Kernreaktoren oder -generatoren an Bord haben.

Sämtliche sowjetischen bzw. russischen Kosmos-Satelliten mit Uranreaktoren, die die Erde umkreisen, werden innerhalb der nächsten 650 Jahre auf die Erde zurückfallen – und das sind mehr als zwei Dutzend! Die Halbwertszeit von Uran-235 beträgt 4,5 Milliarden Jahre. Viele interplanetarische Weltraummissionen fliegen irgendwann aus dem Sonnensystem heraus – und es ist nicht immer klar, wohin. Zeugt es etwa von Verantwortung, diese radioaktiven Kugeln zu einem unbekanntem Ziel fliegen zu lassen? Was passiert eigentlich mit der Cassini-Sonde, wenn die Saturnmission abgeschlossen ist?

2. Die NASA plant für das Jahr 2003 den Start der Mission Europa Orbiter. An Bord von Europa Orbiter soll eine sogenannte Advanced Radioisotope Power Source (ARPS, ein neu entwickelter Plutoniumgenerator) sein, um die Bordinstrumente mit elektrischer Energie zu versorgen. Jackie Alan Giulino, der mehr als 20 Jahre für die NASA arbeitete, weist darauf hin, daß die Sonde von der Schwerkraft des Jupitermondes Europa eingefangen werden und auf der Mondoberfläche zerschellen soll. Die NASA hofft, so die Existenz von Wasser auf Europa nachweisen zu können. In einem Artikel (zu finden im Internet unter <http://www.ens.lycos.com/ens/jul99/1999L-07-26g.html>) fragt er:

„Und was wird aus den 9,6 kg Plutonium, die die Sonde mit sich führt. Bei der NASA interessiert das niemanden. Ein Szenario geht davon aus, daß die Plutoniumbehälter sich durch das Eis schmelzen und im Ozean des Mondes versinken könnten.“

Klar gesagt: Die Sonde Europa Orbiter soll Europa aus einer Umlaufbahn erforschen, um den Weg für künftige Robotermissionen zu ebnen, die auf dem Mond nach Spuren von Leben suchen sollen. Dabei wird aber gedankenlos das Plutonium in eben dem Ozean versenkt, in dem sich eventuell frühe Stadien von Leben entwickeln.“

Wenden Sie sich in Englisch oder Deutsch per Fax, Brief oder e-mail an den UNCOPUOS:

Office of Outer Space Affairs/OOSA
Vienna International Centre
P.O.Box 500
Raum E-0946
A-1400 Wien
Österreich

Fax: 0043-1-26 060-58 30
Tel. 0043-1-26 060-42 70

e-mail: OOSA@unov.un.or.at

Gratulieren Sie dem UNCOPUOS zu seinem 40. Geburtstag und bitten Sie den Ausschuß dabei um folgendes:

1. Der UNCOPUOS soll sicherstellen, daß beim Einsatz von Kernenergie für Weltraummissionen das Völkerrecht in vollem Umfang eingehalten wird. Das hohe Unfallrisiko (bislang ging jede 7. Weltraummission mit Kernenergie schief oder hatte schwerwiegende Probleme) beweist, daß solche Missionen nicht durchgeführt werden sollten.
2. Angesichts der Fortschritte bei der Solartechnologie und der hohen Unfallrate von Weltraummissionen mit Kernenergie soll der UNCOPUOS die *„Überprüfung und Überarbeitung“* der *„Principles Relevant to the Use of Nuclear Power Sources in Outer Space“* (Prinzipien für die Nutzung von nuklearen Energiequellen im Weltraum) in Angriff nehmen. Dies ist in Artikel 11 der Prinzipien vorgesehen:
„Diese Prinzipien sollen vom Ausschuß für die friedliche Nutzung des Weltraums spätestens zwei Jahre nach der Verabschiedung neu verhandelt werden.“
3. Vor kurzem testeten die USA eine (nach dem ABM-Vertrag verbotene) Raketenabwehrwaffe. Zahlreiche Staaten haben dagegen scharf protestiert, weil sie befürchten, daß es zu einem Wettrüsten im Weltraum kommt. Der UNCOPUOS soll darauf hin arbeiten, daß der Weltraum zur *„waffenfreien Zone“* erklärt wird.
4. Der UNCOPUOS soll dem *Global Network* als Vertretung von besorgten Bürgern aus der ganzen Welt die Teilnahme an den entsprechenden Diskussionen ermöglichen.

Über eine Rückmeldung, daß Sie an der Gratulationsaktion teilgenommen haben, würden wir uns freuen!

Hintergrundinformationen

UNCOPUOS

(Ausschuß für die friedliche Nutzung des Weltraums der UN)

(<http://www.un.or.at/OOSA/copuos.html>)

“Office of Outer Space Affairs/OOSA
Vienna International Centre
P.O.Box 500
Raum E-0946
A-1400 Wien
Österreich

Fax: 0043-1-26 060-58 30
Tel. 0043-1-26 060-42 70

e-mail: OOSA@unov.un.or.at

Der UNCOPUS wurde von der Generalversammlung 1959 eingerichtet (durch die Resolution 1472(XIV)), um Art und Umfang der internationalen Zusammenarbeit bei der friedlichen Nutzung des Weltraums zu überprüfen, um entsprechende Programme unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen auszuarbeiten, um die weitere Forschung und Verbreitung von Informationen über Weltraumthemen zu fördern und um juristische Fragen zu untersuchen, die sich aus der Erkundung des Weltraums ergeben.

Anzahl der Mitgliedstaaten im Ausschuß: 61

Der Ausschuß hat zwei ständige Unterausschüsse:

Scientific and Technical Subcommittee (für Wissenschaft und Technik)
Legal Subcommittee (für juristische Fragen)

Der Ausschuß und die beiden Unterausschüsse kommen jährlich zusammen und erörtern Fragen der Generalversammlung, Berichte an den Ausschuß und Fragen der Mitgliedstaaten. Der Ausschuß und die Unterausschüsse arbeiten nach dem Konsensprinzip und sprechen Empfehlungen für die UN-Generalversammlung aus. Ausführliche Informationen über die Arbeit des Ausschusses und seiner beiden Unterausschüsse enthalten die Jahresberichte.“

Wer sich ein bißchen damit auskennt, wie bei den UN der Entscheidungsprozeß abläuft, ist sich darüber im Klaren, daß *“Arbeiten nach dem Konsensprinzip“* in der Realität bedeutet, daß die UN handlungsunfähig sind, weil kein Konsens erreicht wird. Die UN-Abrüstungskonferenz (CD = Conference on Disarmament) in Genf befaßt sich u.a. mit den militärischen Aspekten der Weltraumfahrt. Allerdings ist die Abrüstungskonferenz schon seit drei Jahren gelähmt, weil einige Länder die ganze Konferenz als Geisel nehmen, um ein anderes Land bei einem ganz anderen Thema zu einem bestimmten Abstimmungsverhalten zu zwingen...

Im Internet findet sich der folgende Abriß der Geschichte des UNCOPUOS:

“Geschichte des UNCOPUOS

1958, kurz nach dem Start des ersten künstlichen Satelliten, beschloß die UN-Generalversammlung, einen ad hoc- Ausschuß für die friedliche Nutzung des Weltraums einzurichten. Dem Ausschuß sollten 18 Mitglieder angehören und sich den folgenden Themen widmen:

- ❖ Aktivitäten und Ressourcen der Vereinten Nationen, der Sonderagenturen und anderer internationaler Körperschaften bezüglich der friedlichen Nutzung des Weltraums;
- ❖ internationale Zusammenarbeit und einschlägige Programme, die sinnvollerweise unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen stehen können;
- ❖ organisatorische Vereinbarungen, die die internationale Zusammenarbeit im Weltraum im Rahmen der Vereinten Nationen ermöglichen;
- ❖ juristische Probleme, die sich aus den Programmen zur Erforschung des Weltraums ergeben.

Praktische Vorschläge für die internationale Zusammenarbeit betrafen u.a. der Austausch von Informationen über die Weltraumforschung, die Koordination nationaler Weltraumforschungsprogramme und die Unterstützung bei der Umsetzung solcher Programme (Resolution 1348(XIII)).

1959 richtete die UN-Generalversammlung den Ausschuß als ständiges Organ der UN ein und bestätigte sein Mandat in der Resolution 1472(XIV). 1961 forderte die Generalversammlung in Anbetracht der Tatsache, daß die Vereinten Nationen bei der internationalen Zusammenarbeit für die friedliche Erforschung und Nutzung des Weltraums ein Kristallisationspunkt sein sollten, den Ausschuß auf, zusammen mit dem Generalsekretär und unter voller Nutzung der Funktionen und Ressourcen des Sekretariats die folgenden Aufgaben wahrzunehmen:

- ❖ engen Kontakt halten mit Regierungs- und Nicht-Regierungsorganisationen, die sich mit Weltraumthemen befassen;
- ❖ für den Austausch von freiwilligen Informationen über die Weltraumaktivitäten der Regierungen sorgen, wobei der vorhandene technische und wissenschaftliche Informationsaustausch nicht dupliziert sondern ergänzt werden soll;
- ❖ die Untersuchung von Maßnahmen unterstützen, die die internationale Zusammenarbeit bei Weltraumaktivitäten fördern.

Die Resolution forderte außerdem den Generalsekretär auf, ein öffentliches Verzeichnis von Weltraumstarts zu führen, in dem die Informationen der Staaten zusammengeführt werden, die Objekte in die Erdumlaufbahn oder in den tiefen Weltraum starten (Resolution 1721(XVI)).

Diese Aufgabenbereiche bilden bis heute den Rahmen für die Aktivitäten des Ausschusses zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit bei der friedlichen Nutzung und Erforschung des Weltraums.

1959 gehörten dem Ausschuß 24 Mitglieder an. Inzwischen sind es 61 – damit ist er einer der größten Ausschüsse der Vereinten Nationen. Außerdem haben eine Reihe internationaler Regierungs- und Nicht-Regierungsorganisationen Beobachterstatus beim UNCOPUOS und seinen Unterausschüssen.“

Ausführliche Informationen über die 41. Sitzungsperiode (1998) des UNCOPUOS finden sich im Internet unter <http://www.un.or.at/OOSA/copuos/conf41.htm>. Allerdings sind die Internet-Informationen nicht immer auf dem aktuellsten Stand.

Prinzipien für die Nutzung von nuklearen Energiequellen im Weltraum

Im Jahr 1992 hat der UNCOPUOS die *“Principles Relevant to the Use of Nuclear Power Sources in Outer Space“* verabschiedet. Einige Auszüge aus den Prinzipien:

“Prinzip 3: Um die Menge an radioaktivem Material im Weltraum und die damit verbundenen Risiken zu minimieren, soll die Nutzung von nuklearen Energiequellen im Weltraum auf die Missionen beschränkt werden, die nicht mit einem vernünftigen Aufwand mit anderen Energiequellen betrieben werden können.

1. Allgemeine Ziele des Strahlungsschutzes und der nuklearen Sicherheit

- (a) Staaten, die Weltraumobjekte mit nuklearen Energiequellen an Bord starten, sollen Vorkehrungen treffen, um Einzelpersonen, die Bevölkerung und die Biosphäre vor Strahlungsschäden zu schützen. Bei der Konstruktion und Nutzung von Weltraumobjekten mit nuklearen Energiequellen an Bord soll mit hoher Zuverlässigkeit sichergestellt werden, daß die Schäden von vorhersehbaren Betriebsstörungen oder von Unfällen unter den in 1(b) und (c) genannten Grenzwerten liegen.

Die Konstruktion und Nutzung soll außerdem mit hoher Zuverlässigkeit eine Verunreinigung des Weltraums mit Nuklearmaterialien verhindern. ...

3. Radioisotope Generatoren

- (a) Radioisotope Generatoren dürfen für interplanetare Missionen und Missionen jenseits des Erdanziehungsfeldes der Erde eingesetzt werden. Sie können auch in der Erdumlaufbahn eingesetzt werden, wenn sie nach Abschluß der Betriebsphase der Mission in einer hohen Umlaufbahn geparkt werden. Auf jeden Fall muß die endgültige Entsorgung sichergestellt sein.“